
Vorstellung Suzuki Ignis: Wendig durch den Großstadtschungel

Von Peter Schwerdtmann

Seine kurze, aber markante Motorhaube mit dem wie ein Unterbiss vorgezogenen Stoßfänger und den großen LED-Scheinwerfer-Augen verschaffen dem Suzuki Ignis ein Gesicht, das an eine französische Bulldogge erinnert – meist liebevoll Bully genannt. Kurz (3,70 m), schlank (1,66 m) und hoch (1,60 m) bekennt sich der Ignis gern zum dem, was er ist: ein Klein-SUV zum Liebhaben, geeignet für Großstadtcowboys und die junge Familie mit Hang zum Abenteuer-Lifestyle und individuellem Anstrich. Damit kann man sich sehen lassen, damit wird man auch gesehen.

Und Spaß bringt der Kleine auch, wenn sein Fahrer und die Insassen sich darauf besinnen, mit welcher Art Auto sie sich eingelassen haben – mit einem dicht am Geländewagen angesiedelten Kleinwagen mit entsprechend kurzen Überhängen, aber auch mit einer beinharten Federung und einem kurzen Radstand. Auf der Straße bringt der Kurze dennoch einen ausreichenden Geradeauslauf zustande. Auf schlechter Wegstrecke aber gehört Nicken und Springen zur Fortbewegung.

Dafür geht es auch dort gut voran, weil bei schwierigem und schmierigem Untergrund die Visco-Kupplung Kraft des „Allgrip Auto“-Allradantriebs die Hinterachse leitet, wenn Drehzahlunterschiede zwischen vorn und hinten entstehen. Bei Unterschieden zwischen links und rechts bremst die ESP das schnellere Rad ein. So wurde der Frontriebler Ignis auf den nassen und rutschigen Straßen des irischen Regenwalds jetzt mit Allradantrieb zu einem würdigen, aber komfortableren Vertreter seiner Gelände-Ahnen und -Verwandten.

Das leer nur knapp eine Tonne schwere Micro-SUV verbindet die Wendigkeit – Wendekreis 9,5 m – und eine Agilität, die für einen Stadtfliker überzeugt, auch wenn für den Spurt von 0 auf 100 km/h fast zwölf Sekunden verstreichen lässt. Bis 50 km/h oder 60 km/h hat der 1,2-Liter-Vierzylinder-Dualjet-Benzinmotor mit 66 kW / 90 PS keine Mühe, an der Ampel angemessen vom Fleck zu kommen. Das Triebwerk ist stets an ein manuelles Fünf-Gang-Getriebe gekoppelt. Die Höchstgeschwindigkeit wird bei 170 km/h erreicht. Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch (Normwert) beläuft sich in Verbindung mit Vorderradantrieb auf 4,6 Liter je 100 Kilometer, entsprechend einer Kohlendioxidemission-Emission von 104 g/km.

Optional lässt sich der Vier-Zylinder-Benzinmotor mit dem Mild Hybrid System SHVS (Smart Hybrid Vehicle by Suzuki) kombinieren, das über einen integrierten Startergenerator (ISG), einen Elektromotor sowie einen Lithiumionen-Akku verfügt. Dadurch ergibt sich eine Reduzierung des Verbrauchs auf durchschnittlich 4,3 Liter je 100 Kilometer.

Die neue Suzuki-Plattform, auf der der Ignis basiert, schafft Raum. Wegen der kurzen Überhänge und dem geringen Platzbedarf für den 1,2-Liter-Vierzylinder, finden die Passagiere erstaunlich viel Beinfreiheit vor. Der Kofferraum hat ein Ladevolumen von 267 Litern (204 Liter beim Allgrip-Modell), das sich dank verschiebbarer Rücksitzbank und der umklappbaren Rücksitzlehnen auf bis zu 1100 Liter erweitern lässt.

Der Innenraum erinnert ebenfalls an den puristischen Auftritt eines Geländewagens, angereichert um moderne Elemente wie den scheinbar aufgesteckten großen Touchscreen des Infotainmentsystems und die darunterliegende „Röhre“ mit der Bedienung fürs Klima mit Schaltern nach Art der Mini-Armaturen. In der schwarzweißen

Farbgebung des Interieurs setzen Dekorelemente in Orange oder Titanfarben an der Bodenkonsole und den Türinnengriffen Akzente. Die Sitze geben keinen Grund zur Beanstandung.

Als Schaltzentrale für die Infotainment- und Konnektivitäts-Funktionen dient der große Touchscreen auf der Armaturentafel. Je nach Ausstattungsumfang lassen sich über das Display das Audio- und das Navigationssystem ansteuern bzw. die Bilder der Rückfahrkamera anzeigen. Zudem kann via Bluetooth oder USB-Kabel ein Smartphone - Android Auto oder Apple Carplay – eingebunden werden.

Auch für Sicherheitssysteme hat der Kleine Platz an Bord. Das Dual Camera Brake Support (DCBS) erkennt ab einer Fahrgeschwindigkeit von 5 km/h oder mehr Fahrzeuge und Fußgänger vor dem Auto, warnt den Fahrer vor einer drohenden Kollision und leitet notfalls eine automatische Bremsung ein. Außerdem an Bord sind ein Spurhaltewarnsystem und eine Müdigkeitserkennung.

Suzuki bietet den Ignis in vier Ausstattungslinien an. Die Basisausstattung umfasst Lichtsensor, Isofix-Kindersitzbefestigungen, Zentralverriegelung und rundum getönte Scheiben. Ab der mittleren Ausstattung „Club“ wird es bunt und kompletter. Dazu kommen noch die „Comfort“- und die Comfort+-Ausstattung, deren Namen für sich sprechen.

Seit Markteinführung des Ignis im Januar bietet Suzuki zwei zusätzliche Ausstattungspakete an, die eine Brücke zwischen den Varianten Club, Comfort und Comfort+ schlagen: die „Intro Edition“ (14 210 Euro, mit Allrad 15 710 Euro), die im Wesentlichen auf der Comfort-Variante basiert. Hier werden serienmäßig unter anderem eine Klimaanlage mit Pollenfilter, farbige Innenraum-Dekorelemente, ein Multifunktionsdisplay sowie ein MP3-fähiges CD-Radio mit Bluetooth-Freisprecheinrichtung inklusive Lenkradbedienung angeboten. Noch mehr Features hat die Einstiegsvariante „Intro Edition+“, die ab 15 850 Euro (mit Allrad ab 17 350 Euro) erhältlich ist und neben einer Klimaautomatik mit Pollenfilter, einem Tempomaten mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Keyless Start und LED-Scheinwerfern mit automatischer Leuchtweitenregulierung auch die Bremsunterstützung DCBS, das Spurhaltewarnsystem sowie die Müdigkeitserkennung bietet.

Auch ein Micro-SUV wie der Suzuki Ignis lässt sich also zu einem kleinen Luxusgefährt aufrüsten. Seine vier Insassen umgibt der Kleine dann mit Komfort und Fürsorge wie ein Großer. Puristen mögen darauf verzichten wollen. Asphaltcowboys und junge Familien werden es lieben. (ampnet/Sm)

Daten Suzuki Ignis 1.2 Allgrip Comfort

Länge x Breite x Höhe (in m): 3,70 x 1,66 x 1,60
Radstand (m): 2,44
Motor: R4-Benziner, 1242 ccm, Multipoint-Einspritzung, 16 Ventile
Leistung: 66 kW / 90 PS bei 5500 U/min
Max. Drehmoment: 120 Nm bei 4000 U/min
Höchstgeschwindigkeit: 165 km/h
Beschleunigung 0 auf 100 km/h: 11,9 Sek.
ECE-Durchschnittsverbrauch: 5,0 Liter
CO₂-Emissionen: 114 g/km
Leergewicht / Zuladung: min. 945 kg / max. 420 kg
Max. Anhängelast: 1000 kg
Gepäckraumvolumen: 204–1100 Liter
Räder / Reifen: 5 J x 16; 175/60 R 16 82H
Wendekreis: 9,5 m
Preis: 17 740 Euro

Bilder zum Artikel



Suzuki Ignis.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Suzuki



Suzuki Ignis.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Suzuki



Suzuki Ignis.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Suzuki



Suzuki Ignis.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Suzuki



Suzuki Ignis.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Suzuki



Suzuki Ignis.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Suzuki



Suzuki Ignis.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Suzuki



Suzuki Ignis.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Suzuki



Suzuki Ignis.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Suzuki



Suzuki Ignis.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Suzuki



Suzuki Ignis.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Suzuki



Suzuki Ignis.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Suzuki



Suzuki Ignis.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Suzuki



Suzuki Ignis.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Suzuki



Suzuki Ignis.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Suzuki



Suzuki Ignis.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Suzuki



Suzuki Ignis.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Suzuki



Suzuki Ignis.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Suzuki
